# Jeder Künstler wünscht, dass man an ihn glaubt [...]

Autor(en): **Maugham, Somerset**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **56 (1973)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-412090

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

manns und SP-Politikers Felix Mattmüller-Frick unter dem Titel «Die Antikirche — Collagen eines Aussenseiters» erschienen. Nicht ohne Schwierigkeiten. Auf genossenschaftlicher Basis musste der Z-Verlag für die Herausgabe dieses Buches erst gegründet werden, nachdem alle anderen Verlage sie abgelehnt hatten.

Der Autor erhebt nicht den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit, nicht umsonst hat er den unverbindlichen Untertitel «Collagen» gewählt. Aber das ganze Werk atmet das leidenschaftliche Engagement, das auch Mattmüllers öffentliches Wirken auszeichnet. Er steht auf dem Boden einer Gottgläubigkeit, das scheidet ihn von uns. Aber er übt scharfe und meist gut unterbaute Kritik an der «organisierten Religiösität» wie sie die Kirchen darstellen und darbieten. Als Mini-Probe eine seiner Formulierungen: «Glauben heisst, sich verbrauchen für den Mitmenschen».

Bei aller grundsätzlichen Verschiedenheit der Standpunkte kann Mattmüllers Buch auch dem Freidenker manche Anregung geben. wg.

## Totentafel

In St. Gallen verstarb am 26. April 1973 unser Gesinnungsfreund

**Edwin Stehli-Kurz**

im 68. Altersjahr. Er war in Zürich aufgewachsen. Seine Mutter, die den Lebensunterhalt für sich und ihre drei Kinder durch Waschen und Putzen verdienen musste, hatte den Jüngsten früh zu einer Familie Pantli ins Zürcher Industriequartier in Pflege gegeben. Dort verlebte er in geordneten Verhältnissen eine schöne Kindheit. Er besuchte die Primar- und Sekundarschule und trat dann eine dreijährige Lehre als Maschinenzeichner bei der Firma Escher-Wyss in Zürich an. Einige Zeit arbeitete er bei der Maschinenfabrik Bühler in Uznach, dann zog es ihn in die Fremde, nach Brüssel und Paris. Nach seiner Heimkehr in die Schweiz betätigte er sich im Briefmarkenhandel.

In zweiter Ehe hatte er sich mit Anna Kurz verbunden. Mit ihr unternahm er schöne Wanderungen und Reisen ins Ausland. Seine Naturverbundenheit und seine vielseitige Bildung führten ihn zum Freidenkertum. Vor zwei Jahren überfiel ihn eine heimtückische Krankheit. Seine Frau pflegte ihn aufopferungsvoll, doch musste er schliesslich ins Kantonsspital eingewiesen werden. Alle ärztliche Kunst konnte sein langsames Dahinwelken nicht verhindern. An der Abschiedsfeier im Krematorium St. Gallen nahmen neben Verwandten und Bekannten auch einige Gesinnungsfreunde aus St. Gallen und Umgebung teil. Ein Freidenker aus Zürich würdigte das Charakterbild des Verstorbenen und fand Worte des Trostes für die Hinterbliebenen asp

**Jeder Künstler wünscht, dass man an ihn glaubt. Aber er zürnt nicht mit jenen, die nicht anerkennen, was er zu bieten hat. Gott ist nicht so vernünftig. Er verlangt so dringend, dass man an ihn glaubt, dass man denken könnte, er benötige diesen Glauben. Was mich betrifft, so kann ich nicht an einen Gott glauben, der mir zürnt, weil ich nicht an ihn glaube. Ich kann nicht an einen Gott glauben, der weniger tolerant ist als ich. Ich kann nicht an einen Gott glauben, der weder Humor noch gesunden Menschenverstand hat.**

**Somerset Maugham**

## Aus der Bewegung

### Mitteilung des Zentralvorstandes

Der für Anfang Mai 1973 vorgesehene Weltkongress der Weltunion der Freidenker musste leider infolge Organisationsschwierigkeiten und wegen des schlechten Gesundheitszustandes des Gastreferenten Prof. Dr. Hollitscher, Wien, dem es zurzeit unmöglich wäre, die Reise nach Paris anzutreten, verschoben werden.

* * *

### Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 16. Juni 1973, um 20 Uhr, im Restaurant «Chalet», Entfelderstrasse 12, Aarau,

**Freie Zusammenkunft.**

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

### Ortsgruppe Bern

Montag, den 4. Juni 1973, um 20 Uhr, im Lokal des Restaurants «Du Nord», Lorrainestrasse 2, zum letzten Mal vor den Ferien.

**Freie Zusammenkunft**

Sonntag, den 24. Juni 1973, bitte freihalten für einen

**Ausflug**

Näheres dazu folgt auf Zirkular.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

* * *

### Ortsgruppe Schaffhausen

Dienstag, den 19. Juni 1973, um 20 Uhr im Restaurant «Falken» (Fahnenzimmer), Vorstadt Schaffhausen.

Lichtbildervortrag von Gesinnungsfreund **Otto Stemmler** über

**Das Land Peru**

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Grünaugasse 1.

* * *

### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 15. Juni 1973, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift)

Vortrag von Herrn **Walter Herter,** St. Gallen

**Der Kampf für die Menschenrechte**

Freitag, den 22. Juni 1973, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

**Diskussionsabend**

Mittwoch, den 27. Juni 1973, um 15 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift)

**Nachmittagsveranstaltung**

**Tonfilm** über die grossen **Religionen Asiens**

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rütschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96.

Abdankungen: Tel. 01 23 01 89.


**Freigeistige Vereinigung der Schweiz**

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

**Präsident:** Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

**Geschäftsstelle:** Frau Margrit Roesch, Guggachstr. 12, 8057 Zürich, Tel. 01 26 13 21.

**Literaturstelle:** Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

**Verantwortliche Schriftleitung:** Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

**Redaktionsschluss:** am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

**Abonnementspreise:** Schweiz Fr. 9.—; Ausland Fr. 10.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.—.

**Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen** sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Guggachstrasse 12, 8057 Zürich. Postcheckkonto 80 - 48 853.

**Verlag:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

**Druck und Spedition:** Druckereigenossenschaft Aarau Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.



AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern